

Bern, 12. Juni 2019

**Manifest zum Frauenstreik: „Frauen und Männer gemeinsam für Gleichberechtigung am 14. Juni 2019“**

**Der Frauenstreik vom kommenden Freitag ist von grosser Bedeutung. Denn obschon Fortschritte in der Gleichstellung gemacht worden sind, gibt es noch immer zu viele Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Travail.Suisse, der unabhängige Dachverband der Arbeitnehmenden, setzt sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern aktiv für eine reale Gleichstellung der Geschlechter ein.**

Travail.Suisse und seine Mitgliedsverbände haben an ihrer Delegiertenversammlung vom 24. April 2019 ein Manifest zu Gunsten des Frauenstreiks verfasst. Diese Forderungen stehen im Zentrum:

#1 Wir wollen die Lohndiskriminierung vor Ort und konkret bekämpfen.

#2 Wir wollen, dass die Mütter auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr diskriminiert werden.

#3 Wir wollen Rahmenbedingungen, die es erlauben, Erwerbstätigkeit und Betreuungs- und Pflegearbeit zu vereinbaren.

#4 Wir wollen, dass der Staat Massnahmen trifft, um die Elternschaft zu vereinfachen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

#5 Wir wollen, dass die Arbeitsbedingungen der Zukunft und neue Arbeitsmodelle

 menschenwürdig sind.

**Am 14. Juni an den Frauenstreik für eine echte Gleichstellung**

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist leider in der Realität noch immer nicht verwirklicht. „Gute 8 Prozent der Lohndifferenz sind nicht erklärbar, das macht gemäss Bundesamt für Statistik knapp 8 Milliarden Franken, die Frauen jährlich an Lohn einbüssen“, sagt Valérie Borioli Sandoz, Leiterin Gleichstellungspolitik bei Travail.Suisse. Doch leider ist das nur eines von vielen traurigen Beispielen: „Dass mindestens eine von zehn Frauen wegen ihrer Mutterschaft auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert sind, dass die Schweiz nach wie vor keine Familienpolitik betreibt, die sich etwa für die langfristige Betreuung von pflegebedürftigen Personen wie Kinder oder Betagte einsetzt, dass es noch immer weder Vaterschaftsurlaub noch Elternzeit gibt, dass Altersarmut noch immer weiblich ist - all das macht Frauen – und Männer – wütend“, sagt Borioli Sandoz.

**Eine echte Gleichstellung, die von Frauen und Männern gleichermassen gelebt wird, ist ein Anliegen, das uns alle angeht und für das wir uns gemeinsam einsetzen.**

Das macht Syna: [www.syna.ch/frauenstreik](http://www.syna.ch/frauenstreik)

Das macht OCST: [https://www.ocst.ch/images/2019\_pdf/flyer-sciopero\_def-autoproduzione[4398].pdf](https://www.ocst.ch/images/2019_pdf/flyer-sciopero_def-autoproduzione%5B4398%5D.pdf)

Das machen die SCIV: <https://www.sciv.ch/syndicat-interprofessionnel/greve-femmes-juin-2019-350.html>

Für weitere Informationen:

Valerie Borioli Sandoz, Leiterin Gleichstellungspolitik Travail.Suisse, 079 598 06 37